

die seitherigen Zweigwerke Mühlbachweberei und Fichtelbachweberei zur Verfügung standen. In der a.o.H.-V. vom 18.12.1946 wurde auch offiziell die Verlegung des Sitzes der Gesellschaft von Lengenbielau nach Augsburg beschlossen und im Handelsregister eingetragen. Durch den Verlust der gesamten Buch- und Bilanzunterlagen konnten für die Jahre 1944 und 1945 keine Abschlüsse aufgestellt werden. Die Gesellschaft mußte bilanzmäßig einen neuen Anfang machen und erstellte zum 1. Januar 1946 eine "Westzonen-Eröffnungsbilanz". Im Westen verblieb der Gesellschaft neben den genannten Augsburger Werken noch die Werke Osnabrück, Rheine, Bocholt und Rheydt, welche im Eigentum der Gesellschaft stehen, jedoch von ihrer Tochtergesellschaft der F.H.Hammersen A.-G., Osnabrück, auf Grund Organschaftsvertrages für Rechnung der Gesellschaft betrieben werden. Auch diese Westbetriebe haben mehr oder weniger große Kriegsschäden erlitten. Während die Betriebe Bocholt und Rheydt, sowie die Mühlbachweberei Augsburg verhältnismäßig geringe Schäden aufzuweisen hatten, haben die Betriebe Osnabrück und Rheine sowie die Fichtelbachweberei Augsburg schwere Zerstörungen erlitten.

### Besitz- und Betriebsbeschreibung

- 1) Werk Mühlbach und Fischbach, Augsburg.  
(früher Zweigwerk; jetzt Hauptwerk mit Sitz der Verwaltung).

Die Anlagen beim Werk Mühlbach erlitten geringe, die beim Werk Fischbach schwere Kriegsschäden.

- 2) Werksgruppe Osnabrück (F.H.Hammersen A.-G.)

Zu dieser Werksgruppe gehören folgende Betriebsstätten:

- a) Baumwollspinnerei, Buntweberei und Ausrüstung, Osnabrück.  
Die Anlagen erlitten schwere Kriegsschäden;
- b) Baumwollspinnerei Rohweberei und Bleicherei Rheine(Westf.).  
Die Anlagen erlitten schwere Kriegsschäden;

- c) Baumwollspinnerei Bocholt (Westf.).

Die Anlagen erlitten geringe Kriegsschäden.

- d) Baumwollspinnerei Rheydt.

Die Anlagen erlitten geringe Kriegsschäden.

- 3) Häuser:

Fast auf jeder Betriebsstätte sind eigene Beamten- und Arbeiterhäuser vorhanden.

### Früherer Besitz:

- 1) Werk Lengen-Bielau

jetzt im polnischen Verwaltungsbereich liegend und zum polnischen Staatsbetrieb erklärt;

- 2) Werk Tannenberg

im polnischen Verwaltungssektor liegend;

- 3) Werk Gellenau

im polnischen Verwaltungsbereich liegend;

- 4) Zweigwerk Hammerbleiche

in der Ostzone liegend und der Verfügungsgewalt der Gesellschaft entzogen;

- 5) Baumwollspinnerei Riesa(Elbe)

früher zur Werksgruppe Osnabrück gehörend, der Verfügungsgewalt der Gesellschaft entzogen.

Zu dem sonstigen Besitz der Gesellschaft zählte u.a. ein Müttererholungsheim im Riesengebirge und ein Gästehaus in Königsberg.

### Beteiligungen

- 1) Baumwollspinnerei am Stadtbach, Augsburg.  
(siehe Spezial-Archiv T/21)

Gegründet: 10. November 1851

Kapital: RM 5 400.-

Zweck: Betrieb von Baumwollspinnereien.

Erzeugnisse: Alle Arten roher, einfacher Garne.

Anlagen: Werk I Stadtbachspinnerei;

Werk II Wertachspinnerei;

5 Wasserkraftwerke;

300 Werkswohnungen

(starke Kriegsschäden, besonders im Werk I an Werkswohnungen und 2 Wasserkraftwerken).

1948 liefen rund 75 000 Spindeln in Doppelschicht.

Dividenden ab 1939 bis 1948 (20.6.):

6,0,0,0,3,0,0,0,0,0 %.

Beteiligung: Majorität.

- 2) Augsburger Buntweberei Riedinger, Augsburg.  
(siehe Spezial-Archiv T/9)

Gegründet: 1865, A.-G. seit 14. September 1880.

Kapital: RM 5 600 000.-

Zweck: Anfertigung aller Art von buntgewebten

zellwollenen und baumwollenen Geweben.

Erzeugnisse: Hemden-, Kleider- und Dekorationsstoffe, Betttücher.

Anlagen(1948): Spinnerei mit 5 000 Spindeln;

Weberei mit 640 Stühlen;

Färberei für Garne und Gewebe, Appreturanstalt;

eigene Wasserkraftanlage.

(1944/45 schwere Kriegsschäden).

Dividenden 1939-1948: (20.6.)

10,7,7,7,7,0,0,0,0,0 %.

Beteiligung: Majorität.

- 3) Spinnerei und Weberei Kottern, Kempten (Allgäu) (siehe Spezial-Archiv T/124)

Gegründet: 1. Juli 1873

Kapital: RM 4 500 000.-

Zweck: Betrieb der Spinnerei und Weberei zu Kottern.

Erzeugnisse: Rohgewebe in glatter und mehrschäftiger Bindung.

Anlagen: Spinnerei mit 84 160 Spindeln;

Weberei mit 1 659 Automaten-Webstühlen;

Wasserkraftanlage und für wasserarme Zeit

Dampfreserve.

(1944 schwere Kriegsschäden).

Dividenden 1939-1948 (20.6.):

8, 5 1/2, 4, 4, 4, 0, 0, 0, 0, 0 %.

Beteiligung: Majorität.

- 4) Haunstetter Spinnerei und Weberei, Haunstetten bei Augsburg. (siehe Spezial-Archiv T/63)

Gegründet: 31. März 1856

Kapital: RM 2 100 000.-

Zweck: Betrieb einer mechanischen Baumwollspinnerei und Weberei.

Anlagen: (1948) Spinnerei mit 25 600 Spindeln

und Weberei mit 342 Stühlen;

Wasser-, Diesel- und Elektromotorenkraft.

(Schwere Kriegsschäden. Die Spindeln sind alle erhalten geblieben).

Dividenden 1939-1948 (20.6.):

7, 5 1/2, 3 1/2, 0, 3, 0, 0, 0, 0, 0 %.

- 5) Textilausrüstung und Druckerei Prinz, A.-G., Augsburg. (siehe Spezial-Archiv T/146).

Gegründet: 6. Juli 1896